

Ein engagierter Bürger

Siegbert Weber mit Plakette und Goldener Nadel geehrt



Die Arbeit von Siegbert Weber (Bildmitte), würdigten neben Adam J. Schmitt (li.), Heinz-Dieter Gutjahr (2. v. li.), Helmut Sans (4. v. li.), Dr. Robert Scheurer. Foto: Baum

Siegbert Weber hat die Gemeinde nachhaltig mit gestaltet und zahlreiche Projekte in 35 Jahren kommunalpolitischer Arbeit initiiert, betonte der 1. Kreisdeputierte Adam J. Schmitt im Hotel St. Gereon während einer kleinen Feierstunde zu Ehren des ehemaligen FWG-Ratsmitgliedes und Beigeordneten.

NACKENHEIM (wem/ole) - Weber war ein Streiter der freien Meinung und über Jahrzehnte eine treibende Kraft“, betonte Schmidt während der feierstun-

de zur Verleihung der Goldenen Ehrennadel an Siegbert Weber. „Sein Engagement liegt sicherlich in der tiefen Heimatverbundenheit gelegen.

Er hat für den ehrenamtlichen und kommunalpolitischen Einsatz im Interesse des Gemeinwohls ein Beispiel gegeben. Er ist auch bei den Freien Wählern im Landkreis ein Vorbild“, lobte Adam J. Schmidt. Im Anschluss an seine Rede überreichte er die neu geschaffene „Ehrenplakette der FWG Mainz-Bingen für besondere Verdienste“. Der Vorsit-

zende der FWG Nackenheim, Heinz-Dieter Gutjahr, übergab Siegbert Weber die Goldene Ehrennadel der heimischen Freien Wähler. In der Urkunde wird auf die 15-jährigen Verdienste als 1. Beigeordneter in Nackenheim hingewiesen.

Die Laudatio für Weber hielt der 1. Beigeordnete Helmut Sans. Im Dezember 1974 zog Weber zum ersten Mal in den Rat ein. Zehn Jahre übernahm er das Amt des 3. Beigeordneten. 15 Jahre arbeitete Siegbert Weber mit dem damaligen Ortsbürgermeis-

ter Bardo Kraus von 1994 bis 2008 in der Verwaltungsspitze zusammen. Von 1999 bis 2005 war er Vorsitzender der Wählergruppe in der VG Bodenheim. Großes Engagement ging von Weber zum Bau der Carl-Zuckmayer-Halle, die am 3. Juli 2004 eingeweiht wurde, aus.

Nicht zu vergessen ist seine langjährige Tätigkeit als Vorsitzender des Heimat- und Verkehrsvereins, er engagierte sich zudem als Sprecher des „Großen Rates“ bei den „Entenbrüdern 1900“ und arbeitete als Schöffe.